

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1914

27 (15.10.1914)

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. Oktober

1914.

Inhalt.

I. Landesherrliche Entschliessungen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

Die Besetzung der Hauptlehrerstellen an den Volksschulen während der Kriegsdauer betreffend.

Die Aufnahme unter die Volksschulandidaten betreffend.

Minderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

III. Dienstinrichten.

IV. Todesfälle.

I. Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 29. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberreallehrer Rudolf Groß am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. September d. J. gnädigst geruht, den Oberreallehrer Rudolf Groß am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf den 1. November d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Besetzung der Hauptlehrerstellen an den Volksschulen während der Kriegsdauer betreffend.

An die Schulbehörden und die Lehrer der Volksschule sowie die Großherzoglichen Bezirksamter.

Um eine Schädigung der Lehrer, die im Felde stehen, zu verhüten, werden die zur Zeit erledigten Hauptlehrerstellen erst nach Beendigung des Krieges zur Bewerbung ausgeschrieben werden. Dies gilt auch von den Stellen, die nach Beginn des Krieges bereits ausgeschrieben

wurden, aber noch nicht besetzt sind. Die um Stellen der letzteren Art bei den Großherzoglichen Kreisschulämtern eingekommenen Bewerbungseingaben sind den Bewerbern k. H. zurückzusenden.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Fischer.

Die Aufnahme unter die Volksschulkandidaten betreffend.

Unter die Volksschulkandidaten wurde aufgenommen:

Sieb, August, von Bernbach (Württemberg).

Karlsruhe, den 5. Oktober 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor.

Schmidt.

Fischer.

Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

An die Ortsschulbehörden und Lehrer der Volksschulen.

Wir verweisen auf die Bekanntmachung vom 11. April d. J. — Schulverordnungsblatt Nr. XI Seite 79 —, wonach Verzeichnisse der in gewerblichen Betrieben beschäftigten Kinder nach dem Stand vom 1. November aufzustellen, Beratungen über die auf dem Gebiet der Kinderarbeit während des abgelaufenen Schulhalbjahres gemachten Wahrnehmungen abzuhalten und Abschriften der Verzeichnisse und die Berichte über die Ergebnisse der Beratungen auf 15. November den Großherzoglichen Kreisschulämtern beziehungsweise in den Städten der Städteordnung den Volksschulrektoraten vorzulegen sind.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor.

Schmidt.

Fischer.

III. Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 27. August d. J. wurde der bisherige erste Lehrer, Oberlehrer Josef B a u s c h an der Volksschule in Vietigheim, A. Rastatt, zum Schulleiter daselbst mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ ernannt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 3. Oktober d. J. wurde Realschulkandidat Ludwig A z o n e an der Realschule in Eppingen zum Reallehrer am Gymnasium in Bruchsal ernannt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 3. Oktober d. J. wurde Realschulkandidat Karl Hertlein von Krautheim zum Reallehrer am Lehrerseminar in Meersburg ernannt.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stellen als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Rußbach, A. Oberkirch, Hauptlehrer Otto Herzog.
Gailingen, A. Konstanz, Hauptlehrer Karl Singer.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:
Bruchsal: den Unterlehrern Rudolf Maertin an der Übungsschule des Großherzoglichen Lehrerseminars in Freiburg und Wilhelm Förger in Neuburgweier, A. Ettlingen.
Heidelberg: dem Unterlehrer Joseph Blattner daselbst.
Karlsruhe: dem Hauptlehrer Leo Wieser in Fischbach, A. Billingen.

In gleicher Eigenschaft wurden veretzt:

Hauptlehrer Otto Dischinger in Heidersbach, A. Puchen, nach Ueloffen, A. Offenburg.
" Albert Frey in Hofgrund, A. Freiburg, nach Untereprechtal, A. Waldkirch.
" Otto Herzog in Mühlingen, A. Stockach, nach Rußbach, A. Oberkirch.
" Gustav Hofmaier in Karjan, A. Säckingen, nach Wieblingen, A. Heidelberg.
" Richard Holzer in Hogschür, A. Säckingen, nach Weingarten, A. Durlach.
" Adam Förder in Hochhausen, A. Rossbach, nach Durlach.
" Konrad Müller in St. Märgen, A. Freiburg, nach Waldkirch.
" Alois Reuthard in Osterburken, A. Adelsheim, nach Gaggenau, A. Rastatt.
" Anton Roth in Bretten, nach Durlach.
" Eugen Roth in Kirchdorf, A. Billingen, nach Triberg.
" Anton Schmitt in Hinterlehengericht, A. Wolfach, nach Plankstadt, A. Schweighingen.
" Eduard Schüle in Schapbach, A. Wolfach, nach Kirchheim, A. Heidelberg.
" Karl Seyfried in Obermettingen, A. Waldshut, nach Rußbach, A. Oberkirch.
" Karl Singer in Nietheim, A. Billingen, nach Gailingen, A. Konstanz.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Brenden, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Otto Lang in Großweier, A. Achern.
 Huchenfeld, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Eugen Maier in Seckenheim, A. Mannheim.
 Malterdingen, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Paul Haisch in Karlsruhe.
 Riefen, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Emil Frank daselbst.
 Oberrotweil, A. Breisach, der Unterlehrerin Maria Bergfäll in Freiburg.
 Deschelbronn, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Heinrich Meinte in Kollmarsreute, A. Emmendingen.
 Ostersheim, A. Schwetzingen, der Unterlehrerin Helene Ulrich in Säckingen.
 Ottersweier, A. Bühl, der Unterlehrerin Maria Specht daselbst.
 Schlageten, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Artur Frank in Gommersdorf, A. Bözberg.
 Stausen, A. Stausen, dem Unterlehrer Wilhelm Waldmann daselbst.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

- Schulverwalter Max Barth an der Volksschule in Leiselheim, A. Breisach.
 Unterlehrerin Minna Fehring an der Volksschule in Rastatt.

Ferner wurde entlassen:

- Zeichenlehrer Friedrich Schempp, zuletzt am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut.

Schmidt

IV. Todesfälle.

Gestorben sind:

- Stephan Klein, Hauptlehrer in Mahlsbüren i. L., A. Stockach, am 19. August 1914.
 Gustav Hack, Hauptlehrer in Sachsenhausen, A. Wertheim, am 15. September 1914.
 Jakob Schweizer, zurechtgesetzter Hauptlehrer in Freiburg, am 23. September 1914.
 Maria Kuedin, Unterlehrerin in Mannheim, am 26. September 1914.